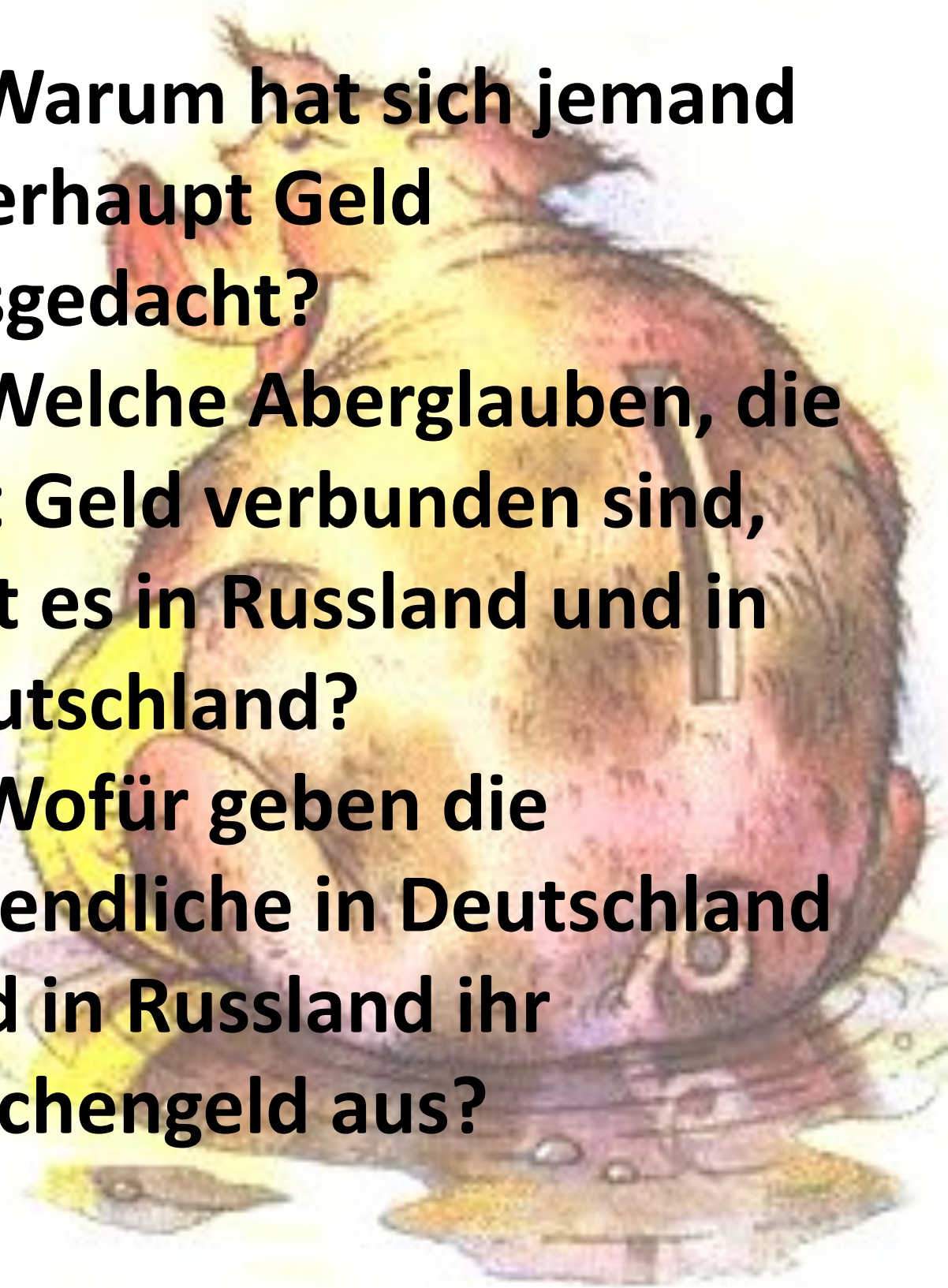


- 1. Vorwort**
- 2. Aus der Geschichte des Geldes**
- 3. Was russischer und deutscher Aberglaube mit Geld zu tun hat?**
- 4. Ohne Moos nix los!**
- 5. Nachwort**

1. Warum hat sich jemand überhaupt Geld ausgedacht?

2. Welche Aberglauben, die mit Geld verbunden sind, gibt es in Russland und in Deutschland?

3. Wofür geben die Jugendliche in Deutschland und in Russland ihr Taschengeld aus?



Aus der Geschichte des Geldes

Die ersten Münzen wurden im Jahre 630 vor Christus in Lydien geprägt. Sie sahen nicht ganz rund aus und bestanden aus Elektrum (Gold-Silber-Legierung).

Die ersten deutschen Geldscheine wurden 1705 in Köln ausgegeben. Sie sahen wie bedruckten Zettel aus und die Leute glaubten nicht, dass sie Wert haben.

Der Schwede Johann Palmstruch erfand 1661 die ersten europäischen Banknoten.



Die Geschichte der Kopeke



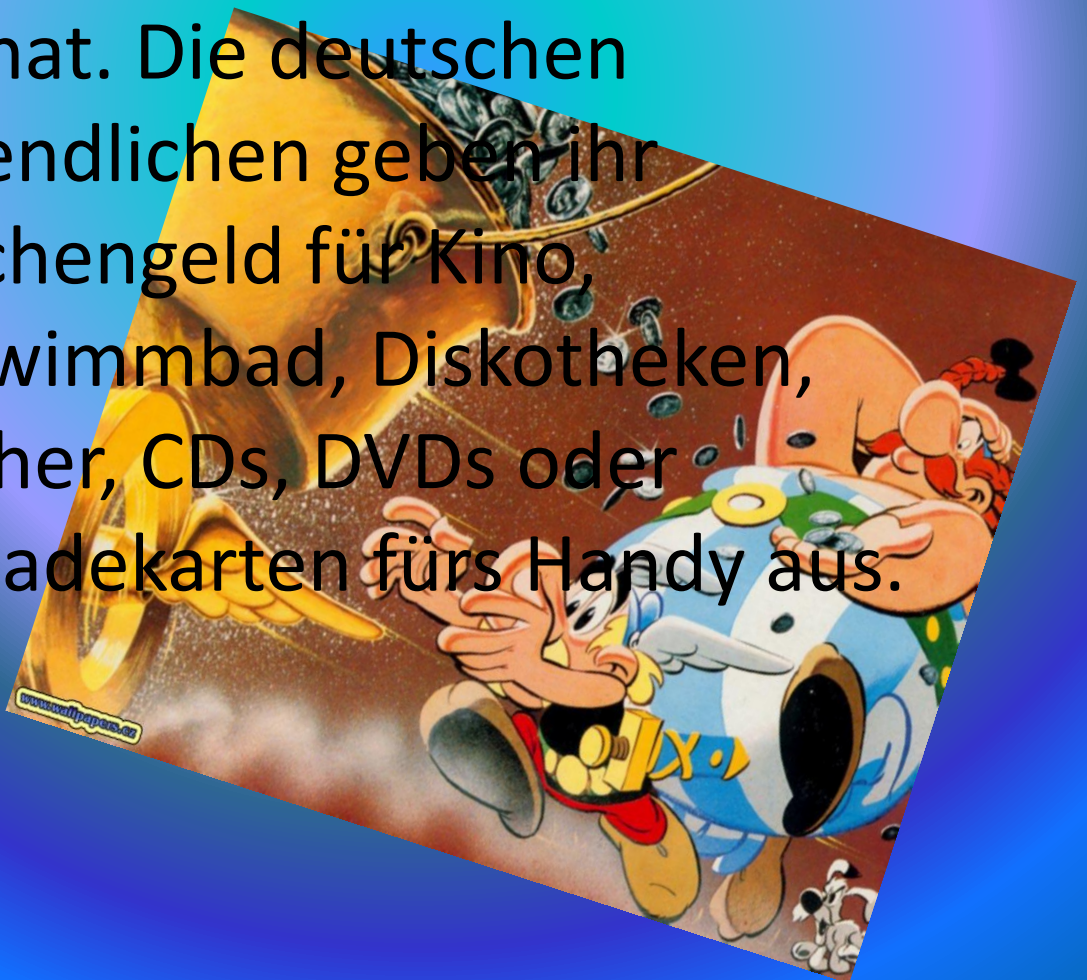
Die russische Kopeke entstand im 16. Jahrhundert. Sie war ganz klein und unschön. Die Kopeke erhielt ihren Namen, weil darauf ein Reiter mit Lanze dargestellt war. Sie wurde hoch geschätzt. Damals trug man die Kopeke im Mund.

Was russischer und deutscher Aberglaube mit Geld zu tun hat?

Woran glauben die Deutschen?	Woran glauben die Russen?
Man soll einen Glückspfennig im Geldbeutel haben, weil er Glück und Geld bringt.	Man darf den Müll nicht abends hinaustragen – sonst gibt es kein Geld.
Fällt eine Münze auf den Boden, bringt das Unglück.	Man darf abends kein Geld weggeben.
Ein Glücksschwein ist ein Symbol für Wohlstand und macht seinen Besitzer glücklich.	Wer eine Matrjoschka-Puppe aus einer geraden Anzahl einzelner Puppen hat, dann hilft sie dabei, das Geld im Haus zu behalten.

Taschengeld

Glaukt man den Statistiken, so bekommt ein Jugendlicher in Deutschland im Durchschnitt von 10 bis 45 Euro Taschengeld im Monat. Die deutschen Jugendlichen geben ihr Taschengeld für Kino, Schwimmbad, Diskotheken, Bücher, CDs, DVDs oder Aufladekarten fürs Handy aus.



- Wie viel Taschengeld haben die Schüler der Oberstufe in Poroschino pro Monat?
- Wo lassen sie ihr Taschengeld?



Die Schüler in meiner Schule bekommen von 50 bis 200 Rubel pro Monat. Dafür kaufen sie Aufladekarten fürs Handy, Süßigkeiten und Kleinigkeiten.

“Kohle” fällt nicht vom Himmel!

